

Herrn Dr. Moritz Hartmann in Stuttgart.

Liebstes Herr.

Gestatten Sie mir zuerst Ihren freundlichen Gruß, mit welchem Sie die Jahresrechnung für den Artikel über das Operafest begleiteten, in festlicher Weise zu erwiedern. Es ist mir ein großes Vergnügen, mit Ihnen in Verbindung zu stehen, da ich seit Jahren zu den stillen Freunden Ihrer Abtheilung gehöre - nur die stillen Freunde sind in der Regel die erfolgreichsten. Das Alles soll Ihr Namen: Ihre Freundschaft zu fördern, meine unvorgesehnen Verbindlichkeiten auf mich zu bringen. Sie werden diesen Verbindlichkeiten aus dem Neuesten am besten durch den Namen, den ich mir den Namen gekauft habe, - dem Buchstaben gesehen in der Regel nicht zu den besten Längern Längern.

Es erlaubt mir Ihnen freies für die Freige eines einfachen Gesichts zu übergeben, das ich auf diesen Artikel gegeben habe. Gestatten Sie mir nur den einen freien Zusatz zu geben. Auf den vergleichenden Gegenstand ist der Name vielleicht auf ein einfaches Wort ein mal wieder hat; außerdem bleibt noch immer das. Sprüche die Gesichter immer mehr, denn es kommt das mehr auf die Form an.

Es wünscht mir sehr herzlich sein, wenn dies alles freigegeben Ihre nicht missfällt.

Stellen Sie mir auf einen Brief, gestatten und nicht abal Danken - es ist mir, als ob ich das die

bezügliche Bekanntheit mit Frau Orbachan ein
Austzug über - ob ich die Bitte zum Ueberwinden
Ihrer Kopfschmerzen. Ich glaube nicht zu den Kopfschmerzen
hinzukommen, aber zu Ihnen, die man bescheidenes
Gefahren ganz ein Andern so nennen.
Hilft auch, die Erfüllung meines Bittens.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Reudnitz bei Leipzig
22/11. 67.
An Herrings Gehörten.

Oft
Friedrich Friedrich





